

„Wir haben eine schwierige, teils blutige Vergangenheit, und darum bedeutet es so viel, dass wir nun so intensiv zusammenarbeiten“, freut sich Neda Rusjan Bric, künstlerische Beraterin des Projekts, im APA-Gespräch.

GO!2025: Kulturhauptstadt sprengt Grenzen

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovenci/meldungen, 21. 8. 2024)

Gorizia/ Gorica/ Görz in Italien und das in Slowenien gelegene Nova Gorica wagen im kommenden Jahr eine Grenzüberschreitung. Denn die beiden Nachbarstädte dürfen sich 2025 die erste grenzüberschreitende Kulturhauptstadt Europas nennen. Stimmiges Motto: „Go!Borderless“.

„Wir haben eine schwierige, teils blutige Vergangenheit, und darum bedeutet es so viel, dass wir nun so intensiv zusammenarbeiten“, freut sich Neda Rusjan Bric, künstlerische Beraterin des Projekts, im APA-Gespräch.

In der Historie der beiden Kleinstädte mit jeweils rund 35.000 Einwohnern spiegelt sich gewissermaßen die Weltpolitik des vergangenen Jahrhunderts. Gorizia/ Gorica in der Region Friaul-Julisch Venetien ist dabei die viel ältere Stadt, die einst Teil der österreichisch-ungarischen Monarchie und ein beliebter Winterkurort war und nach dem Ersten Weltkrieg Italien zugeschlagen wurde.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Grenze 1947 neu gezogen, die östlichen Ausläufer der Stadt waren plötzlich jugoslawisch. „Gorizia hatte zwei Bahnhöfe. Einer davon war mehr oder weniger das einzige Gebäude auf der jugoslawischen Seite, sonst gab es nichts. Deshalb wurde entschieden, Nova Gorica (übersetzt: Neu-Görz, Anm.) zu bauen“, erklärt Bric, die als Schauspielerin und Theaterregisseurin arbeitet. Seit der Auflösung Jugoslawiens 1991 gehört es zu Slowenien, seit 2007 kann die Staatsgrenze zu Italien aufgrund des Schengen-Abkommens, dem Slowenien beigetreten ist, an jeder beliebigen Stelle überschritten werden – wobei im Zuge der Covid-Pandemie 2020 für Monate wieder echte Grenzzäune hochgezogen wurden.

Aufgrund eines festgelegten Turnusprinzips war schon vor Jahren klar, dass 2025 Slowenien – neben Deutschland mit Chemnitz/ Kamenica – eine Kulturhauptstadt küren darf. Im Zuge der Bewerbung mit Nova Gorica sei sofort die Idee da gewesen, Gorizia/ Gorica als Partnerstadt einzuladen, berichtet Bric: „Das ist doch eine europäische Vorzeigestory! Zwei unterschiedliche Kulturen, die ihre Geschichte zwar nicht vergessen, aber auch gemeinsam Zukunft gestalten können.“

Ziel des Kulturhauptstadtprojekts sei es, Vorurteile zu überdenken, sich zu öffnen und ohne Grenzen zu denken, erklärt die Beraterin das Motto „Go!Borderless“. „Natürlich ist es ein Festival mit Performances, Konzerten, mit Impulsen für den Tourismus, aber in erster Linie geht es darum, die

Sichtweise der Menschen in der Region zu ändern und Leute grenzüberschreitend zusammenzubringen.“